

Workshop
Wiederverwendung von gebrauchten Elektro(nik)geräten:
Klimarelevanz und Ressourcenschonung
Berlin, 17.12.2009

*„Kriterien für die Auswahl und ökologische Bewertung
von wiederverwendbaren Elektrogeräten“*

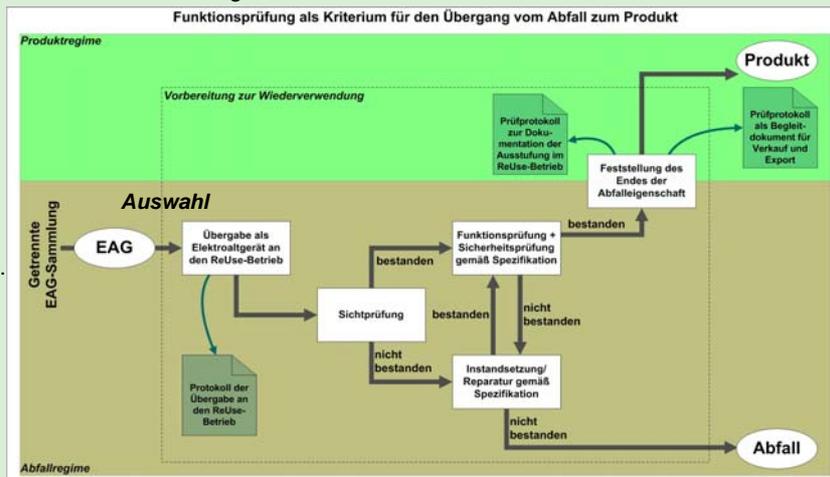
Dr. Horst Bröhl-Kerner
Werkstatt Frankfurt e.V.

Das Projekt "Second Life" wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Wiederverwendung: Auswahlkriterien

Grundsätzliche Vorgehensweise:



Quelle: KERP, Leitfaden für die Wiederverwendung von Elektroaltgeräten in Österreich, November 2009

Das Projekt "Second Life" wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Wiederverwendung: Auswahlkriterien

Betriebliche Kriterien

(abhängig von Geschäftsmodell, Leistungsfähigkeit etc.)

- Geräteart
- Zustand
- Absatzmöglichkeit

Qualitätskriterien (Betriebs-unabhängig)

- Alter / Lebenserwartung
- Marke / Funktionsumfang
- Ökologisch-soziale Kriterien
(Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Schadstoffgehalt,
Strahlenbelastung, ...)
- Soziale Kriterien
(Bedienbarkeit, Nutzbarkeit, ...)

Das Projekt "Second Life" wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Wiederverwendung: Auswahlkriterien

Mögliche ökologisch-soziale Kriterien

Energieverbrauch

i.d.R. klimaschädigend durch CO₂-Freisetzung und ausschlaggebend für laufende Kosten

Wasserverbrauch

Verbrauch einer (grundsätzlich) knappen Ressource und ggf. relevant für laufende Kosten

Schadstoffgehalt

Freisetzung bei sachgemäßem / unsachgemäßem Gebrauch, ggf. mit gesundheitlich relevanter Belastung, und bei unsachgemäßer Entsorgung

Strahlenbelastung

ggf. gesundheitlich relevante Unterschiede in Gebrauch / Stand-by

Weitere ?

Das Projekt "Second Life" wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Wiederverwendung: Auswahlkriterien

Ökologisches Kriterium "Ressourcenschonung"

Grundsätzlich immer gegeben durch Vermeidung von Neuproduktion

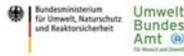
Ausnahmen:

- Deckung zusätzlichen Bedarfs durch preiswerte Gebrauchtgeräte ("Dritt-Kühlschrank") – nicht beeinflussbar
- Unverhältnismäßig hoher Aufwand für Instandsetzung / Wieder-Inverkehrbringen – praktisch irrelevant

Offene Frage: Kann Wiederverwendung einen speziellen Beitrag zur Einsparung besonders knapper Ressourcen leisten ?

Beispiel: Einige knappe Elemente wie Indium oder Tantal sind in ihren Hauptanwendungen (LCDs, Handys) derzeit nicht recycelbar und werden bei der Entsorgung nicht rückholbar diffus verteilt. Hilft es, diese Stoffe in der Nutzung zu halten, bis Recyclingverfahren zur Verfügung stehen ?

Das Projekt "Second Life" wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Wiederverwendung: Auswahlkriterien

Mögliche soziale Kriterien

Bedienbarkeit

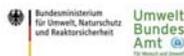
Gerätetypen können (ggf. für bestimmte Gruppen wie Kinder, Ältere, Behinderte, ...) leichter oder sicherer bedienbar sein durch konstruktive Elemente wie große Displays, große Tasten und Schalter, Sperren, ...

Nutzbarkeit

Funktionsvielfalt (ggf. für bestimmte Gruppen ...) nicht wirklich nutzbar, weil zu kompliziert, zu unbequem, ...
Relevante Funktionen fehlen (z.B. 30°-Programm bei Waschmaschinen)

Weitere ?

Das Projekt "Second Life" wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Wiederverwendung: Auswahlkriterien

Was soll "gelabelt" werden ?

Ein Reuse - Qualitätslabel müsste idealer Weise dokumentieren

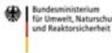
- die Qualitätskriterien, die bei der Auswahl des Gerätes zugrunde gelegt wurden,
- den Zustand, in den das Gerät bei der "Vorbereitung zur Wiederverwendung" gebracht wurde (z.B. "unverändert, nur sicherheitsgeprüft", "instandgesetzt", "aufgearbeitet, neuwertig")

Müsste es weitere Aussagen machen ?

Ist ein solches Label handhabbar ?

Ist es kommunizierbar (und an wen) ?

Das Projekt "Second Life" wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Umwelt
Bundes
Amt



RecyclingBörse!



Deutsche Umwelthilfe

